

Informationen zum Französischunterricht
in der Oberstufe am Max-Planck-Gymnasium

Inhalte und Kompetenzen

Ziel des Französischunterrichts in der Einführungs- und Qualifikationsphase am Max-Planck-Gymnasium ist die Vermittlung sprachlich-kommunikativer und interkultureller Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. Französisch als eine der Weltverkehrssprachen nimmt in diesem Zusammenhang eine herausgehobene Rolle ein und ist dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet.

Die Schülerinnen und Schüler bauen im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe systematisch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen auf und werden durch die Vertiefung und Erweiterung dieser auf die Anforderungen einer zunehmend international ausgerichteten Hochschulausbildung sowie einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt vorbereitet. Um diesen Kompetenzaufbau zu gewährleisten erfolgt die Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen, wobei Französisch in allen Phasen des Unterrichts als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet wird.

Der Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe behandelt soziokulturell und global bedeutsame Themen und deren Darstellung in authentischen und anspruchsvollen Französischsprachigen Texten und Medien, wodurch sie ihre schulisch und außerschulisch erworbenen Einblicke in die Vielfalt frankophoner Kultur- und Sprachräume vertiefen.

In der Einführungsphase treffen die SuS auf vielfältige Lerngelegenheiten, die sie auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten. Am Ende der Einführungsphase erreichen sie die Niveaustufe B1 des GeR (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen).

In der Qualifikationsphase wird Französisch als dreistündiger Grundkurs unterrichtet. Dort erwerben die SuS eine verlässliche Basis interkultureller fremdsprachlicher Handlungskompetenz. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die SuS die Niveaustufe B2 des GeR.

Einführungsphase

- La vie des jeunes (Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher, Kommunikationsbildung und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter) Schreiben, Leseverstehen + Hör-/Sehverstehen
- Le monde francophone (exemplarisch anhand einer ausgewählten Region - Frankreichs koloniale Vergangenheit, Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen) Schreiben, Leseverstehen + Sprachmittlung + Mündliche Prüfung

Qualifikationsphase (Grundkurs)

Q1

- Le monde du travail (die Arbeitswelt – Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext) Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen
- La francophonie – le Sénégal et son histoire colonial (der Senegal und seine koloniale Vergangenheit - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst, Französisch als lingua franca, koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, Regionale Kultur/Identität) Schreiben, Leseverstehen
- La francophonie – le Sénégal dans sa littérature et ses films (der Senegal im Spiegel seiner Kunst und Literatur - Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren frankophonen Kulturraum) Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Q2

- L'amitié franco-allemande (Deutsch-französische Freundschaft – Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn, Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, Kommunikation in der Arbeitswelt) Schreiben + Hörverstehen, Sprachmittlung
- Avancer en Europe (Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur - Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa? internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben) Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen
- Wiederholung der in Q1+Q2 behandelten Themen

Grundsätze der Leistungsbewertung

In der Sekundarstufe II setzt sich die Endnote zu 50% aus der sonstigen Mitarbeit (bei „Nicht-Klausurschreiber/innen zu 100%) und zu 50% aus den Klausuren zusammen.

Schriftliche Leistungen

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Benotung der schriftlichen Leistungen erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Note	1+	1x	1-	2+	2x	2-	3+	3x	3-	4+	4x	4-	5+	5x	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

Sonstige Mitarbeit

Folgende Formen der Mitarbeit fließen in die Notengebung ein:

- Unterrichtsbeiträge (Quantität, Qualität, sprachliche Gestaltung der Mitarbeit)
- Mitarbeit in Gruppenarbeiten
- Referate, Projekte, Ausarbeitungen, Recherche

Die regelmäßige und gründliche Bearbeitung von Hausaufgaben bzw. die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Ebenso wird im Eigeninteresse die ordentliche Führung der Arbeitsmaterialien erwartet.